

Buchbesprechungen

Jin Luxian, *The Memoirs of Jin Luxian, Volume One: Learning and Relearning 1916–1982*. Transl. by William Hanbury-Tenison. With an Introduction by Anthony E. Clark, Hong Kong: Hong Kong University Press 2012. 296 S.

Am Ende seines Lebens, im Alter von über 90 Jahren, hat Bischof Aloysius Jin Luxian die Erinnerungen an sein Leben aufgeschrieben. Wie er im Vorwort des 1. Bandes schreibt, der sein Leben von seiner Kindheit an, die verschiedenen Ausbildungsstufen in Shanghai und später in Europa, seine Rückkehr in das inzwischen kommunistisch beherrschte China, die kurze Wirkungszeit in Freiheit, die Verhaftung und dann die lange Periode von 27 Jahren Gefängnis und Arbeitslager umfasst, musste er sich bei der Abfassung seiner Autobiographie so gut wie ausschließlich auf sein Gedächtnis verlassen, da seine eigenen Tagebücher und Unterlagen verloren gegangen sind bzw. er nach den Erfahrungen seiner Haftzeit bewusst darauf verzichtet hat, potentiell belastende Unterlagen aufzubewahren. Wie Jin im Vorwort der Memoiren schreibt, ist er sich bewusst, dass die Aufzeichnungen daher Fehler aufweisen, es Gedächtnislücken gibt und vor allem, dass die Erinnerungen seine subjektive Sicht der Ereignisse und seiner Handlungen beinhalten. Dies gibt diesen Memoiren ihren besonderen Charakter, ein Bericht über die Geschehnisse der katholischen Kirche in China in den fast 100 Jahren, die das Leben von Jin Luxian umfasste, aus der Sicht eines direkt betroffenen und engagiert tätigen Zeitzeugen zu sein. Um die in diesen Memoiren gemachten Beobachtungen und Bewertungen einordnen zu können, bedürfen sie allerdings der Ergänzung und an manchen Stellen wohl auch der Korrektur durch andere Quellen und die Beiträge anderer.

In fünf Abschnitten beschreibt Jin Luxian sein Leben von der Geburt im Jahr 1916 bis zu seiner Haftentlassung und Rückkehr nach Shanghai 1982. Die Kindheit im „Jin-Familien-Dorf“ im Distrikt Pudong bei Shanghai ist überschattet vom Verlust seiner Mutter und bald darauf auch des Vaters, was ihn mit Schwester und Bruder zu Vollwaisen macht, die von ihren nahen Verwandten wenig Hilfe erfahren. Nach seiner Schulausbildung im St. Ignatius-Kolleg in Xujiahui durchlief Jin, der sich für den Priesterberuf entschieden hatte, eine fünfjährige Ausbildung in Latein und Philosophie, die durch seinen Eintritt in den Jesuitenorden im Jahr 1938 zunächst unterbrochen wurde. Das zweijährige Noviziat hat Jin als eine schwere Zeit in Erinnerung

behalten, da der Novizenmeister, ein französischer Jesuit, den so vielseitig begabten jungen Novizen in besonderer Weise zur Tugend der Demut meinte erziehen zu müssen. Immerhin verdankte er der traditionellen Novizenausbildung die spirituellen Praktiken und Einsichten, die ihm später in den langen Jahren von Gefängnis und Arbeitslager sehr geholfen haben. Zu den Mitnovizen in seinem Kurs gehörte auch Fan Zhongliang, der später Untergrundbischof in Shanghai wurde und, an Demenz erkrankt, bis heute in den Augen des Vatikan immer noch der „offizielle“ Bischof von Shanghai ist. Jin durchlief danach die übliche philosophische und theologische Ausbildung der Jesuiten und wurde kurz vor Ende des Pazifischen Krieges am 19. Mai 1945 zum Priester geweiht. Die Entscheidung der jesuitischen Oberen, dass Jin Theologieprofessor im Seminar werden und zum Erwerb eines theologischen Doktorgrads nach Rom gehen sollte, stieß anfangs auf den Widerstand französischer Jesuiten, die sich keinen Chinesen als Lehrer der Theologie vorstellen konnten. Jin spart nicht mit Kritik an dieser unter den ausländischen Missionaren so weit verbreiteten eurozentrisch engen Sicht, die ihm schon vorher und auch nachher immer wieder begegnete.

Vor dem Doktoratsstudium in Rom ging Jin zunächst nach Frankreich, wo er in Paray-le-Monial das Tertiats, die letzte Ausbildungsstufe in der jesuitischen Ausbildung, machte. Die Aufzeichnungen über die Seereise nach Europa, die ersten Eindrücke von Frankreich und die Reihe der Bekanntschaften, die er machte, zeigen etwas von der Neugier und Offenheit für fremde Länder, für fremde Sprachen und für das Eingehen neuer Bekanntschaften, die Jin Luxian bis zu seinem Lebensende immer geprägt und ausgezeichnet haben. Während seiner Zeit in Frankreich hat Jin die Entwicklungen innerhalb der französischen Theologie um die Dominikanertheologen Yves Congar und Marie-Dominique Chenu und die Jesuiten Henri de Lubac und Jean Daniélou aufmerksam verfolgt und registriert, wie diese Vordenker des späteren Zweiten Vatikanischen Konzils von den kirchlichen Behörden kritisiert und reglementiert wurden. Auch gab es Begegnungen mit Teilhard de Chardin, einem anderen Vordenker neuer theologischer Einsichten, der seinem chinesischen Mitbruder bescheinigte, mit der Theologie, die er in Shanghai gelernt hatte, „40 Jahre hinter der Zeit zurück“ zu sein. Dass Jin aber durchaus lernfähig und lernbereit war, zeigt sich darin, dass er die kurze Zeitspanne zwischen dem Ende des Tertiats und dem Beginn des Doktoratsstudiums in Rom dazu nutzte, nach England und Irland zu gehen, um eine weitere europäische Sprache zu lernen und neue Bekanntschaften zu machen.

Bei dem Bericht über seine zweijährige Studienzeit an der Gregorianischen Universität legt er den Fokus weniger

auf die Doktorarbeit, von der wir nicht einmal den Titel erfahren, nur dass sie auf Französisch geschrieben 1950 von seinem Doktorvater Charles Boyer SJ angenommen wurde, nachdem sie von Albert Decourtray, dem späteren Kardinal von Lyon, der mit ihm in Rom sein Doktorat machte, auf sprachliche Mängel durchgesehen worden war. Bei der damals vorgeschriebenen Probevorlesung bemängelten die spanischen Jesuiten, die ihn examinierten, dass er den spanischen Theologen Francisco Suárez nicht genügend gewürdigt habe, ließen ihn aber doch bestehen. Dafür berichtet Jin von den Begegnungen mit dem ehemaligen Apostolischen Delegaten Celso Costantini und John Wu Jingxiong, dem damaligen chinesischen Botschafter am Heiligen Stuhl. Ausführlich erwähnt er auch eine Reihe Mitstudenten, von denen vor allem Albert Decourtray und Friedrich Wetter, später Kardinal in München, in Jins späterem Leben eine wichtige Rolle spielten.

Von dauernder Bedeutung waren auch seine Reisen nach Deutschland, in die Schweiz und Österreich in den Ferien, die er nutzte, um Deutsch zu lernen, aber auch um z.B. in Innsbruck Karl Rahner zu treffen, in Bonn die Verabschiedung des Grundgesetzes und die Wahl Konrad Adenauers zum Bundeskanzler live mitzuerleben und die Bekanntschaft mit der Familie des Malers und Glaskünstlers Georg Meistermann zu machen. Frau Edeltrud Meistermann wurde für ihn sogar zu einer „zweiten Mutter“. Im Anschluss an diese Reise war Jin einige Wochen in Courtray in Belgien, wo er die Zeit nutzte, als Vorbereitung auf seine Rückkehr nach China Autofahren und Autoreparatur zu lernen. Der Gedanke, der ihn dabei leitete, war die Überlegung, dass er damit rechnen musste, nach seiner Rückkehr gezwungen zu sein, im Untergrund zu leben und seinen Lebensunterhalt dann mit Taxifahren verdienen zu können. Wie er im Rückblick festhält, hat er später in China nie selber ein Auto, geschweige denn ein Taxi gefahren. Aber es macht deutlich, dass Jin sich keinen Illusionen hingab, sondern die Situation in China nüchtern und realistisch einschätzte. Denn während Jin in Rom seine Doktorarbeit schrieb, erreichte der Bürgerkrieg in China seinen Höhepunkt und am 1. Oktober 1949 wurde von Mao Zedong in Beijing die Errichtung der Volksrepublik China verkündet, die die Niederlage der Guomindang unter Chiang Kai-shek besiegelte.

Die katholische Kirche in China hatte klar Position gegen die Kommunistische Partei bezogen und stand mit dieser Haltung nun auf Seiten der Verlierer im Bürgerkrieg. Mit dieser antikommunistischen Einstellung stand die katholische Kirche in China ganz auf der Seite der offiziell vom päpstlichen Nuntius in China, Antonio Riberi, und von Papst Pius XII. vorgegebenen Position. Jin hatte die Ereignisse in seinem Heimatland natürlich mit großem Interesse verfolgt und machte sich keine Illusionen über die Lage, in der sich die katholische Kirche in China nach dem Sieg der Kommunisten befand. Die Versuchung war groß, nicht nach China zurückzugehen, wie er ehrlich einräumt. Aber

das würde bedeutet haben, das Schicksal der Weißrussen zu teilen, deren miserables Leben Jin in Shanghai hatte miterleben können. Auch würde es bedeuten, die vielen Tausende chinesischer Katholiken im Stich zu lassen, die nicht emigrieren konnten. In diese Überlegungen hinein kam ein Brief des jesuitischen Superiors von Shanghai, in dem er aufgefordert wurde, nach Beendigung seiner Dissertation so schnell wie möglich nach China zurückzukehren. Als er über Hongkong in Shanghai eintraf, war er überrascht, bei der ersten Begegnung mit Bischof Gong Pinmei und den führenden Jesuiten mit der ihn irritierenden Frage konfrontiert zu werden: „Wann kommen sie zurück?“, wobei mit „sie“ die Guomindang unter Chiang Kai-shek gemeint war, von der man hoffte, dass sie mit „Hilfe der Amerikaner“ von Taiwan aus Festland China wieder erobern würde.

Die aus dieser Frage sprechende politische Überzeugung bestimmte das Handeln dieser führenden Persönlichkeiten der chinesischen katholischen Kirche. Es war die Überzeugung, dass die Kommunisten zwar militärisch gesiegt hatten, aber ansonsten nicht legitimiert seien, die „wahre“ Regierung in China zu stellen, und bald wieder durch die Guomindang, die im Exil in Taiwan die rechtmäßige Regierung darstellte, ersetzt werden würde. Die von Jin vertretene Ansicht, dass man sich besser auf eine lange Dauer der kommunistischen Herrschaft einstellen sollte und dementsprechende Überlegungen anstellen müsse, wurde von den Jesuitenobern und dem Nuntius Riberi als „Unsinn“ eines erst gerade aus dem Ausland zurückgekehrten jungen Spundes abgetan. Nach einigen Schwierigkeiten und Verzögerungen erhielt der damals 35 Jahre alte Jin dann doch die Aufgabe, im Xuhui-Regionalseminar Theologie in Latein, wie damals üblich, zu unterrichten. Während der vier Jahre seiner Lehrtätigkeit im Seminar betätigte sich Jin auch als Herausgeber einer theologischen Buchreihe, der „theologischen Bibliothek“, in der spirituelle und theologische Bücher in chinesischer Sprache für Laien veröffentlicht wurden und die es immerhin auf 35 Bände brachte, bevor sie von den Behörden geschlossen wurde.

Jin verfolgte natürlich die Entwicklungen in der Politik und in der katholischen Kirche. Ende 1950 begannen die Bestrebungen, angestoßen und dirigiert von der Kommunistischen Partei, in den christlichen Kirchen Patriotische Vereinigungen zu gründen, die den Drei-Selbst-Prinzipien von Selbst-Verwaltung, Selbst-Erhaltung und Selbst-Verbreitung verpflichtet waren. In der katholischen Kirche gingen erste Initiativen von Sichuan aus, wo der Priester Wang Liangzuo, den Jin in seinen Memoiren fälschlicherweise zum Bischof von Chengdu macht, einer der Mitbegründer der Katholischen patriotischen Vereinigung wird. In Shanghai lehnt Bischof Gong Pinmei diese Bewegung strikt ab und verbietet seinen Priestern und katholischen Gläubigen, sich in irgendeiner Weise zu beteiligen. Jin beschreibt sein Dilemma, dass er auf der einen Seite Bewunderung für die klare Haltung von Bischof Gong, einigen Priestern und Laien hatte, dem Druck der Kommunistischen Partei

offen Widerstand zu leisten, während er auf der anderen Seite klar sah, dass dieser Konfrontationskurs den Weiterbestand der kirchlichen Arbeit in Frage stellte. „Ich war nicht so mutig wie sie“, hält er nüchtern fest. In Hinblick auf sein Verhältnis zu Gong Pinmei macht Jin deutlich, dass er die Entschiedenheit, mit der Gong die antikommunistischen Anweisungen des Vatikan umsetzte, schätzt, sich aber auch der Schwächen dieses Bekennerbischofs bewusst ist, der wenig pastorale Erfahrungen hatte und sich ganz an die Ratschläge der französischen Jesuiten hielt. Kritisch sieht er die spätere Rolle von Gong, der in die USA zur ärztlichen Behandlung entlassen wurde, sein Versprechen, zurückzukehren, nicht einhielt und als nun auch öffentlich anerkannter Kardinal mit seinem Neffen antikommunistische Propaganda machte.

Die chinesische Regierung reagierte auf die Obstruktionspolitik der katholischen Führung mit Verhaftungen und im Fall ausländischer Missionare mit Ausweisungen. Zahlenmäßig weit mehr betroffen waren katholische Laien, die als Mitglieder der „Legio Mariä“ oder der „Katholischen Aktion“ verfolgt wurden. Katholiken konnten nicht länger bei den Aufnahmeprüfungen für die Universitäten antreten, verloren ihre Stellen in den Behörden und hatten andere Diskriminierungen zu ertragen. Die Kette der Verhaftungen hatte zur Folge, dass Jin Luxian mit immer mehr Aufgaben betraut wurde. So wurde ihm die vierfache Aufgabe des stellvertretenden Rektors des Seminars, des stellvertretenden Superiors der Jesuiten, die des Kapitularkvikars der Diözese und des stellvertretenden Visitators übertragen. Jin kommentiert diese Ämterfülle mit den Worten, dass die „Schlinge sich immer mehr über mir zusammenzog“, um auszudrücken, dass er sich bewusst war, in kürzester Zeit selber verhaftet zu werden. Vorher konnte er aber noch am 8. Dezember 1953 die zeitlich vorgezogenen Gelübde als Profess der Gesellschaft Jesu ablegen.

Am 8. September 1955 begann am Abend in der Dunkelheit die große Verhaftungswelle, bei der Bischof Gong Pinmei und alle Priester in Führungspositionen in der Diözese Shanghai, einschließlich Jin Luxian, verhaftet wurden. Bei den unzähligen Verhören benutzten die Behörden geschickt Aussagen einzelner Beschuldigter, um damit Beweise gegen andere zu finden und vor allem Unsicherheit bei den Verhafteten zu erzeugen, die auf der einen Seite das Gefühl haben mussten, dass die Behörden eh schon alles wussten, und das, was sie noch nicht wussten, über die Geständnisse anderer erhielten. Das dadurch gesäte Misstrauen und die späteren Beschuldigungen auch gegen Jin Luxian, Mitbrüder verraten zu haben, stammen aus dieser Zeit. Die Anklage gegen Jin lautete, dass er die Anstrengungen im Koreakrieg sabotiert, sich gegen die Patriotische Vereinigung gewandt, Katholiken vom Eintritt in kommunistische Organisationen abgehalten, den Erhalt von Geldern aus dem Ausland nicht angezeigt und Seminaristen die Flucht ins Ausland ermöglicht habe. Jin beschreibt eindringlich seine Erfahrungen in der Untersuchungshaft und die Qual

der Verhöre. Konfrontiert mit dem Belastungsmaterial, das die Behörden aus seinen – übrigens auf Latein geführten – Tagebüchern und seiner Korrespondenz gewonnen hatten, hat er sich geschworen, nie wieder ein Tagebuch zu führen und all seine Korrespondenz nach Erhalt zu vernichten. Sein damals ebenfalls getroffener Entschluss, mit möglichst wenigen Menschen enge Verbindungen zu halten, hat er in der Folge allerdings nicht aufrechterhalten. Nach der Entlassung aus dem Gefängnis und Rückkehr nach Shanghai hat Bischof Jin ein weltumspannendes Netz von Bekanntschaften und Freundschaften aufgebaut, das ihm dieses Mal nicht zum Verhängnis wurde, sondern ihm ermöglichte, die vielen Unternehmungen und Aktivitäten in seiner Zeit als Bischof von Shanghai auszuführen.

Die Bedingungen der Haft waren in den verschiedenen Gefängnissen und Arbeitslagern, denen er in den 27 Jahren seines Freiheitsentzuges ausgesetzt war, sehr unterschiedlich, hatten aber immer gemein, von Spitzeln unter den Mitgefangenen umgeben zu sein und nie das Gefühl totaler Abhängigkeit und Verlassenheit zu verlieren. Wegen der gegen ihn schon bald umlaufenden Gerüchte, Mitbrüder verraten oder sogar selbst zum Mitläufer der Kommunisten geworden zu sein, erfuhr Jin während der Haftjahre keine Unterstützung seitens der Jesuiten oder der Diözese. Nur Rong Dexian, die nach dem Tod der leiblichen Schwester Jins sich als seine „ältere Schwester“ bezeichnete und seine treue Wohltäterin wurde, hat ihn über die Jahre mit materiellen und finanziellen Mitteln unterstützt. Dass er die Jahre geistig unbeschadet überstanden hat, verdankt Jin den regelmäßig beibehaltenen geistlichen Übungen von Meditation, Rosenkranzgebet und der täglichen Messe, die er ohne Hostien und Wein für sich im Stillen auf Latein hielt. Hinzu kam das Ins-Gedächtnis-Rufen von Evangelientexten, an die er, der ein außergewöhnliches Gedächtnis besaß, sich zum Teil wörtlich erinnern konnte. Im Rückblick hält Jin fest, dass er sich in der Zeit des Gefangenenseins durch die damit verbundenen Erniedrigungen und Demütigungen eher schwach und unbedeutend erfahren und sich nicht als Märtyrer gefühlt habe. Nüchtern hält er fest: „In Gefängnissen in China geben sie dir nicht die Möglichkeit, Märtyrer zu werden.“ Bei allen Verhören und Gerichtsverfahren seitens der Behörden sei es nie um Fragen des christlichen Glaubens gegangen, sondern in der offiziellen Anklage immer nur um Verstöße gegen das Zivil- oder Strafrecht. Mit anderen Worten, die klassische Situation, wegen des „Hasses gegen den christlichen Glauben“, in der offiziellen Formulierung „in odium fidei“, verurteilt zu werden, sei nie gegeben gewesen. Damit drückt Jin etwas aus, das Karl Rahner ebenfalls gesagt hat, wenn er feststellte: „Die modernen Christenverfolger werden den Christen von heute gar keine Gelegenheit geben, ihren Glauben im alten Stil der ersten christlichen Jahrhunderte zu bekennen und einen Tod durch Gerichtsbeschluss anzunehmen“ (K. Rahner, *Schriften*, Bd. 16, S. 207). Jin schließt seine Überlegungen über das Martyrium mit einer bitteren Bemerkung ab:

„Martyrium kann nicht mit lautem Schreien von Slogans erreicht werden – und die am lautesten geschrien haben, sind sie nicht alle heute in den USA?“

Erst 1960 kam es zur öffentlichen Verhandlung und Verurteilung der „Clique um Bischof Gong Pinmei“, bei der Gong Pinmei zu lebenslänglicher Haft und Jin zu 18 Jahren Gefängnis und 9 Jahren Brandmarkung als „Klassenfeind“ verurteilt wurden. Aus dem langen Nachdenken über die Bedeutung dessen, was dieser Prozess und die Verurteilungen bedeuten könnten, kommt Jin zu bemerkenswerten Einsichten, die über den Einzelfall von exemplarischer Bedeutung für alle sein können, die als Vertreter der Kirche sich in ähnlicher Situation anderswo und zu anderer Zeit vorfinden. Am Anfang steht die Mahnung und Aufforderung, darum zu beten, Gottes Willen zu erfüllen und sich dem Ratschluss seiner unergründlichen Wege anzuvertrauen und nicht Gott vorschreiben zu wollen, dass z.B. „das gottlose kommunistische Regime zusammenbrechen und die Guomindang zurückkommen möge“. Als Nächstes appelliert Jin an die Verantwortung des „guten Hirten“, die ihm anvertraute Herde zu schützen und sich nicht feige hinter ihr zu verstecken und sie nicht anzuspornen, sich gegen den „kommunistischen Feind“ auf Kosten ihres Lebens und ihrer Gesundheit zu stellen. Des Weiteren warnt er mit Nachdruck vor dem Aufbau von Untergrundorganisationen und Tätigkeiten im Geheimen, die sowieso nicht vor den Behörden zu verbergen seien. Ferner sollte man nicht darauf vertrauen, wegen seiner Stellung oder Person gegen Eingriffe seitens der Behörden geschützt zu sein. Konkret wirft er Gong Pinmei vor, im Vertrauen auf seine Position eines weithin anerkannten Bischofs die kommunistischen Behörden unnötig herausgefordert zu haben. Alle in Führungspositionen sollten sich bei ihren Entscheidungen nicht auf ihre subjektive Einschätzung verlassen, sondern immer auch die Folgen für die anderen und die gesamte Kirche mit bedenken, um so Schaden für andere abzuwenden. Jin schließt diese Überlegungen mit der Feststellung, dass er sich nach seiner Entlassung immer an diese Prinzipien gehalten habe, um zu vermeiden, dass durch seine Entscheidungen andere negativ betroffen sein könnten.

Jin berichtet mit wenigen Worten jeweils über die verschiedenen Stationen seiner Haftzeit, die ihn von Shanghai, wo er von 1955–1962 einsaß, ins Qincheng-Gefängnis in Beijing brachte, wo er von 1963–1967 als Übersetzer tätig war. Durch die Auswirkungen der Kulturrevolution wurde er von 1967–1973 in das Zentrum für Kriegsverbrecher in Fushun gebracht, wo er körperliche Arbeiten zu verrichten gezwungen wurde. Zur „Umerziehung“ war er dann von 1975–1979 in einem Gefängnis in der Provinz Henan, wo ihm die Aufgabe, eine kleine Bibliothek zu leiten, übertragen wurde. Nach dem Ende der Kulturrevolution und mit dem Beginn der Reformpolitik unter Deng Xiaoping verbesserte sich seine Situation, als er von 1979–1982 bis zu seiner Entlassung wieder als Übersetzer in Baoding tätig werden konnte. Während dieser Periode hat Jin in der

Diözese Baoding mehrfach in Häusern Gottesdienst halten können. Auch traf er sich mit Bischof Fan Xueyan, der später in der Untergrundkirche eine führende Position einnahm und 1992 in der Haft gestorben ist.

Verdüstert wurde diese letzte Zeit durch die über Jin von einem Mitgefangenen verbreiteten Gerüchte, dass Jin in ungewöhnlicher Weise das Vertrauen der kommunistischen Führer genieße, was sich daran zeige, dass ihm die Leitung des Übersetzerteams übertragen worden sei. Verbunden damit war der Vorwurf, dass er die Kirche verraten und sogar selbst Mitglied der Kommunistischen Partei geworden sei. Diese Gerüchte wurden in Hongkong und dann auch in Rom von der Ordensleitung übernommen. Dass Jin nicht länger als Jesuit anerkannt war, musste das Ehepaar Meistermann erfahren, das ihn kurz vor seiner Entlassung anlässlich einer Chinareise besucht hatte. Als sie auf der Rückreise in Rom Station machten und bei der Zentrale der Jesuiten über ihre Begegnung mit Jin berichten wollten, wurde ihnen nur mitgeteilt, dass Jin Luxian ein Verräter sei und man nichts von ihm hören wolle.

Die gegen ihn erhobenen Vorwürfe, ein Verräter zu sein und zu enge Beziehungen zur Kommunistischen Partei zu haben, belasteten den Neuanfang seiner Arbeit nach der Rückkehr nach Shanghai. Wie er bitter anmerkt: „Ich hatte während der 27 Jahre im Gefängnis die Gesellschaft Jesu immer als meine Mutter angesehen und mich im Gedanken gestärkt gefühlt, dass meine Mitbrüder weltweit für mich beteten, und musste nun erfahren, dass ich als Verräter angesehen und verachtet wurde. Das war der schmerzhafteste Moment nach den vielen Jahren im Gefängnis.“ Es dauerte bis zum Jahr 1993, dass Aloysius Jin Luxian offiziell von der Gesellschaft Jesu wieder als Jesuit anerkannt wurde. Jin selber schließt diese Periode mit den knappen Worten ab: „Mit der Weisheit aus dem Rückblick kann ich festhalten, dass ich die Gesellschaft Jesu immer noch liebe.“

Der erste Teil der Autobiographie bricht an der Stelle ab, als er am 20. Juni 1982 im Alter von 66 Jahren nach Shanghai zurückkehrt. Der offiziell vom Staat, aber nicht von Rom anerkannte Bischof war zu dieser Zeit der Jesuit Zhang Jiashu, den Jin in seiner Ausbildungszeit als Oberer erlebt hatte. 1982 gab es weder in der Diözese Shanghai noch an sonst einem anderen Ort in China ein operierendes Priesterseminar und nur wenige offene Kirchen. In der Weltkirche hatte das Zweite Vatikanische Konzil ganz neue Wege für das liturgische Leben, für die Theologie und für das Verhältnis der Kirche zu den anderen Konfessionen, Religionen und zur Welt eröffnet. Von diesen neuen Einsichten hatten die Katholiken in China nur bruchstückhaft etwas erfahren. Aloysius Jin Luxian war trotz Erreichen der Pensionsgrenze, was sein physisches Alter anging, bereit, sich den Herausforderungen zu stellen. Wie wir im Rückblick wissen, wurde ihm, der am 27. April 2013 starb, nach den 27 Jahren Gefängnis noch eine um ein paar Jahre längere Phase aktiven Schaffens und Gestaltens geschenkt.

Georg Evers

Corrigenda

Seite 114: Persönlicher Sekretär von Pius XII. war nicht „P. Leib“, sondern „P. Robert Leiber“.

Seite 122 resp. Seite 293: Der päpstliche Nuntius in Deutschland hieß nicht „László Kádár“, sondern „Lajos Kada“.

Seite 152: „Fr. Heyndriks“ muss heißen „Fr. Heyndrickx“.

Seite 162 resp. Seite 295: „Wang Liangzuo“ war nie „Bischof von Chengdu“, sondern bei der Gründung der Patriotischen Vereinigung einfacher Priester, später Rektor im Priesterseminar in Chengdu.

Zu **Bischof Jin Luxian** siehe auch die Beiträge in den Informationen dieser Nummer.

Bibliographie zur Religion und Religionspolitik in China (85)

In der seit 1992 regelmäßig in *China heute* erscheinenden „Bibliographie zur Religion und Religionspolitik in China“ werden ausschließlich Zeitschriften und Materialien ausgewertet, die sich in der Bibliothek des Instituts Monumenta Serica in Sankt Augustin befinden bzw. der Redaktion zugesandt wurden. Die englischen Titel der chinesischen Beiträge werden in der Regel den jeweiligen Inhaltsverzeichnissen entnommen und nur geringfügig korrigiert. Schwerpunkte der Bibliographie sind Religionen und die breit verstandene religiöse Problematik Chinas in geschichtlicher und aktueller Perspektive. Zur Vervollständigung der Bibliographie siehe jeweils auch die bibliographischen Angaben bei der Zeitschriftenübersicht sowie die „Eingesandten Schriften“.

Abkürzungen und chinesische Titel der Zeitschriften

<i>Anyang wenxian</i>	安陽文獻
<i>Dangdai zongjiao yanjiu</i>	当代宗教研究
<i>Daofeng</i>	道風
<i>Ding</i>	鼎 / Tripod
<i>Dongwu lishi xuebao</i>	東吳歷史學報
<i>Fayin</i>	法音
<i>Fuda Zhongyansuo xuekan</i>	輔大中研所學刊
<i>Furen faxue</i>	輔仁法學
<i>Hanxue yanjiu tongxun</i>	漢學研究通訊
<i>Hanyu jidujiao xueshu lunping</i>	漢語基督教學術論平 / Sino-Christian Studies
<i>Hengyi</i>	恒毅
<i>Jidujiao wenhua xuekan</i>	基督教文化學刊
<i>Jiaoyu shijian yu yanjiu</i>	教育實踐與研究
<i>Jinling shenxuezhì</i>	金陵神學志
<i>Kaogu</i>	考古
<i>Kaogu renlei xuebao</i>	考古人類學報 / <i>Journal of Archaeology and Anthropology</i>
<i>Kokusai Tōhō Gakusha Kaigi kiyō</i>	國際東方學者會議紀要 / <i>Transactions of the International Conference of Eastern Studies</i>
<i>Minzu wenti yanjiu</i>	民族問題研究
<i>Minzu yanjiu</i>	民族研究
<i>Qinghua xuebao</i>	清華學報
<i>Shanghai fojiao</i>	上海佛敎
<i>Shehui kexue zhanxian</i>	社會科學戰綫
<i>Shenxue niankan</i>	神學年刊
<i>Shijie Hanxue</i>	世界漢學

<i>Shijie lishi</i>	世界历史
<i>Shijie zongjiao yanjiu</i>	世界宗教研究
<i>Sixiang zhanxian</i>	思想戰綫
<i>Taiwan guang Hua zazhi</i>	台灣光華雜誌 / <i>Taiwan Panorama</i>
<i>Taiwan renlei xuekan</i>	臺灣人類學刊 / <i>Taiwan Journal of Anthropology</i>
<i>Tianzhujiao sixiang yu wenhua</i>	天主教思想與文化
<i>Tianzhujiao yanjiu lunji</i>	天主教研究論輯
<i>Tianzhujiao yanjiu xuebao</i>	天主教研究學報 / <i>Hong Kong Journal of Catholic Studies</i>
<i>Tōhō Gakuhō</i>	東方學報 / <i>Journal of Oriental Studies</i>
<i>Wenxue pinglun</i>	文學評論
<i>Xinde</i>	信德
<i>Yanjing xuebao</i>	燕京學報
<i>Zhexue yanjiu</i>	哲學研究
<i>Zheng ming</i>	爭鳴
<i>Zhongguo dao jiao</i>	中國道教
<i>Zhongguo guojia dili</i>	中國國家地理
<i>Zhongguo musilin</i>	中國穆斯林
<i>Zhongguo tianzhujiao</i>	中國天主教
<i>Zhongguo tushuguan xuebao</i>	中國圖書館學報
<i>Zhongguo wenzhe yanjiu jikan</i>	中國文哲研究集刊
<i>Zhongguo Xizang</i>	中國西藏
<i>Zhongguo zhexueshi</i>	中國哲學史
<i>Zhonghua Renmin Gongheguo guowuyuan gongbao</i>	中華人民共和國國務院公報
<i>Zhongyuan wenxian jikan</i>	中原文獻季刊
<i>Zhuanji wenxue</i>	傳記文學
<i>Zongjiao yanjiu</i>	宗教研究

Allgemeine sozio-politische Fragen

„Hainan – Gateway for China’s Ocean Civilization [Hainan, Zhongguo haiyang wenming de ‚qiaotoubao‘ 海南, 中国海洋文明的 ‚桥头堡‘]“ (chin.), in: *Zhongguo guojia dili* 2013, No. 1, 140-145.

Anber, Elvis, „Is Coffee a Threat to Chinese Culture?“, in: *Beijing Review* 56 (2013) 15, 18f.

Chen Ruo 陈若, „Chao luo chao qi Hainan meng 潮落潮起海南梦“ (chin.), in: *Zhongguo guojia dili* 2013, No. 2, 26-37. [Betr. den Hainan-Traum im Vergleich der Situation 1988 und heute.]

Jiang Ni 蔣泥, „Houqi de qiangdao geng dandai – Mo Yan fangtan 後起的強盜更膽大 – 莫言訪談“ (chin.), in: *Zhuanji wenxue* 傳記文學 102 (2013) 1, 40-46. [Interview mit Mo Yan.]

Kühner, Hans, „Viel Streit um einen Stummen: Zur Verleihung des Nobelpreises für Literatur 2012 an den chinesischen Erzähler Mo Yan“, in: *Hefte für ostasiatische Literatur* 2012, No. 53, 120-127.

Arbeitsrecht / Berufskrankheiten / Personalreformen

„Decree of the Ministry of Health of the People’s Republic of China (No. 91). Measures for Administration of Diagnosis and Verification of Occupational Diseases [Zhonghua Renmin Gongheguo weishengbu ling. Di 91 hao. Zhiyebing zhenduan yu jian ding guanli banfa 中华人民共和国卫生部令. 第91号. 职业病诊断与鉴定管理办法]“ (chin.), in: *Zhonghua Renmin Gongheguo guowuyuan gongbao* 2013, No. 13, 14-20.

Pei Likun – David Legge, „Personnel Reform in Chinese Hospitals: Policy Interdependence and the Challenge of Coherent Incrementalism“, in: *China Journal of Social Work* 6 (2013) 1, 25-39.

Auslandschinesen / Auslandsstudium

Alexeeva, Olga V., „La migration des étudiants chinois en Russie au tournant du XXIe siècle: le cas de Saint-Petersbourg“, in: *Études chinoises* XXIX (2010), 243-258.

Koizumi Junko, „Studies of the Chinese in Thailand and Thai Studies in the United States in Historical and Geopolitical Contexts“, in: *Acta Asiatica* 2013, No. 104, 19-56.

Wang Duanyong, „The Safety of Chinese Citizens Abroad: A Quantitative Interpretation of the ‚Special Notices for Chinese Citizens Abroad‘ (2008-2010)“, in: *Journal of Current Chinese Affairs* 42 (2013) 1, 167-198.

Zhang Yudong 张禹东, „The Modern Evolution of the Traditional Religions among Overseas Chinese [Haiwai Huaren chuantong zongjiao de xiandai yanhua 海外华人传统宗教的现代演化]“ (chin.), in: *Shijie zongjiao yanjiu* 2013, No. 1, 35-39.

Demographie / Familienplanung / Adoption

Guérin, Karine-Hinano, „Recognising Adoption: Family Relationships Tested by Birth Control“, in: *china perspectives* 2013, No. 1, 53-60.

Yuan Yuan, „Demographics on the Flip Side. China's Working-age Population Declines in Absolute Terms“, in: *Beijing Review* 56 (2013) 12, 32f.

Internet / Mobiltelefonie

Lee Minja, „Online Activism by Smart Mobs and Political Change in Southern China“, in: *Issues and Studies* 48 (2012) 4, 1-35.

Liao Yu-Rong 廖俞榕 – Lien Ting-Chia 連廷嘉, „The Effects of Adlerian Group Counseling on Adolescents with Internet Addiction [Adele quxiang tuanti zishang duiyu qingshaonian ganglu chengyin de zishang chengxiao 阿德勒取向團體諮商對於青少年網路成癮的諮商成效]“ (chin.), in: *Jiaoyu shijian yu yanjiu* 25 (2012) 2, 67-95.

Liu Jun, „Mobile Communication, Popular Protests and Citizenship in China“, in: *Modern Asian Studies* 47 (2013) 3, 995-1018.

Katastrophenhilfe / Spendenmanagement

„Circular of the Ministry of Civil Affairs on Improving the Mechanism for Guiding the Donations for Disaster Relief [Minzhengbu guanyu wanshan jiuzai juanzeng daoxiang jizhi de tongzhi 民政部关于完善救灾捐赠导向机制的通知]“ (chin.), in: *Zhonghua Renmin Gongheguo guowuyuan gongbao* 2013, No. 9, 60-62.

Zhu Jiatai 朱家台, „Sichuan Lushan zhenzai jiuyuan san da yinying 四川蘆山震災救援三大陰影“ (chin.), in: *Zheng ming* 2013, No. 427, 26f. [Betr. die Erdbebenhilfe nach dem Erdbeben in Lushan, Sichuan.]

Klimaschutz

Dittrich, Andreas, „Corporate Social Responsibility und Klimaschutz in China. Der Beitrag chinesischer Unternehmen zu einer nachhaltigen Entwicklung“, in: *KAS Auslandsinformationen* 29 (2013) 4, 126-150.

Stueckelberger, Christoph (Kelisitufo - Situbaige 克里思托佛·司徒伯格), „Who Dies First? Whom Do We Sacrifice First? – Ethical

Aspects of Climate Justice [Shui ren xian sang ming? Shou xi-sheng he ren? – Qihou gongping zhi lunli guan 谁人先丧命? 首牺牲何人? – 气候公平之伦理观]“ (chin.), in: *Jinling shenxuezhishi* 2010, No. 1, 168-192.

* Siehe auch China – Europa

Migration / Migranten

Cai Pa 蔡葩, „Hainan Island: ‚Transfer Station‘ for Southeast Asia Migration [Hainan dao: xia Nanyang de ‚zhongzhuanzhan‘ 海南島: 下南洋的 ‚中转站‘]“ (chin.), in: *Zhongguo guojia dili* 2013, No. 1, 170-181.

White, Chris, „Waves of Influence across the South Seas: Mutual Support between Protestants in Minnan and Southeast Asia“, in: *Ching Feng, New Series* 11 (2012) 1, 29-54.

Sozialarbeit / Sozialforschung

„Guiding Opinions of the Ministry of Civil Affairs and the Ministry of Finance on Government Procurement of Social Work Services [Minzhengbu caizhengbu guanyu zhengfu goumai shehui gongzuo fuwu de zhidao yijian 民政部财政部关于政府购买社会工作服务的指导意见]“ (chin.), in: *Zhonghua Renmin Gongheguo guowuyuan gongbao* 2013, No. 9, 57-60.

Bernstein, Henry, „Doing Committed Social Research: What Are the Dangers?“, in: *China Journal of Social Work* 6 (2013) 1, 69-81.

Yan Miu Chung, „Towards a Pragmatic Approach: A Critical Examination of Two Assumptions of Indigenization Discourse“, in: *China Journal of Social Work* 6 (2013) 1, 14-24.

Chinesische Geschichte und Kultur im Allgemeinen / Historiographie / Sinologie

Bian He, „Too Sick to Serve: The Politics of Illness in the Qing Civil Bureaucracy“, in: *Late Imperial China* 33 (2012) 2, 40-75.

Chang Wen-chang 張文昌, „The Compilation and Development of Family Rituals in Medieval China [Zhongguo zhonggu jiali de bianzuan yu fazhan 中國中古家禮的編纂與發展]“ (chin.), in: *Dongwu lishi xuebao* 2010, No. 23, 1-84.

Chang Wen-chao 張文朝, „The Circulation of Zhu Xi's *Shi Ji Zhuan* in Edo Period Japan (1603–1868) [Zhu Xi *Shiji zhuan* zai Riben Jianghu shidai (1603–1868) de liuchuan 朱熹《詩集傳》在日本江戶時代 (1603–1868) 的流傳]“ (chin.), in: *Hanxue yanjiu tongxun* 32 (2013) 1, 9-22.

Chaussende, Damien, „Le Bureau de l'histoire en Chine sous la dynastie des Tang (618–907)“, in: *Journal Asiatique* 300 (2012) 1, 527-544.

Chen Zhiqiang 陈志强, „On ‚the Integral World Historical View‘ of Wu Yuqin [Lun Wu Yujin ‚zhengti shijieshi guan‘ 论吴于廑 ‚整体世界史观‘]“ (chin.), in: *Shijie lishi* 2013, No. 2, 52-61.

Chiang Wu-hsiung 蔣武雄, „The Dispatch of Congratulations and Condolences of Song Embassies to the Liao: The Cases of Song Emperor Zhenzong, Liao Empress Dowager Chengtian, and Liao Emperor Shengzong [Song Liao di hou shengchen yu aisang de jiaopin huodong – yi Song Zhenzong, Liao Chengtian taihou, Liao Shengzong wei zhu 宋遼帝后生辰與哀喪的交聘活動 – 以宋真宗、遼承天太后、遼聖宗為主]“ (chin.), in: *Dongwu lishi xuebao* 2011, No. 25, 57-98.

Ess, Hans van, „Cosmological Speculations and the Notions of the Power of Heaven and the Cyclical Movements of History in the Historiography of the *Shiji*“, in: *The Museum of Far Eastern Antiquities* 2006, No. 78, 79-107.

Fällman, Frederik (Yang Fulei 杨富雷), „Sinology and the ‚White Horses‘ of Today: Discussions on Culture and Exchange, Inspired by Gongsun Long [Hanxue he jin ri zhi ‚bai ma‘ – shou Gongsun Long de qifa taolun wenhua he jiaoliu 汉学和今日之 ‚白马‘ – 受公孙龙的启发讨论文化和交流]“ (chin.), in: *Shijie Hanxue* 8 (2011), 6-12.

Geng Sheng 耿昇, „The Debate between Academic Sinology and Pragmatic Sinology [Xueshu Hanxue yu shiyong Hanxue zhi zheng 学术汉学与实用汉学之争]“ (chin.), in: *Shijie Hanxue* 8 (2011), 13-37.

Jiang Lu, „Übersetzung als kreativer Prozess. Wie ein chinesischer Dichter Goethe übersetzte: Guo Moruos *Faust*-Übersetzung im Vergleich“, in: Michael Neecke – Jiang Lu (Hrsg.), „*Unübersetzbar?*“ *Zur Kritik der literarischen Übersetzung* (Hamburg 2013), 85-123.

Kubin, Wolfgang (Gu Bin 顾彬), „A Refute to ‚Neo-Figurism‘: Why Does China Become Important but Sinology Become Insignificant? [Bochi ‚xin suoyinpai‘: wei he Zhongguo zhengzheng ri shang, er Hanxue que rijianshi wei? 驳斥 ‚新索隐派‘: 为何中国蒸蒸日上, 而汉学却日渐式微?]“ (chin.), in: *Shijie Hanxue* 8 (2011), 1-5.

Lee Chiu-chun 李朝津, „The Origins of Guangdong’s Higher Education in Late Qing and Early Republican China [Qing mo Min chu Guangdong daxue xuezhi zhi faren 清末民初廣東大學學制之發軔]“ (chin.), in: *Dongwu lishi xuebao* 2011, No. 25, 141-185.

Lee, Peter K.H., „John H. Berthrong. *Expanding Process: Exploring Philosophical and Theological Transformations in China and the West*. Albany: State University of New York Press, 2008. [...]“, in: *Ching Feng*, New Series 11 (2012) 1, 103-107.

Lei Yi 雷頤, „Chinese or Western‘ and ‚New or Old‘ [Zhong-xi‘ yu ‚xin-jiu‘ – du Ding Weizhi *Zhongguo jindai wenhua sichao* ‚中西‘與 ‚新舊‘ – 讀丁偉志《中國近代文化思潮》]“ (chin.), in: *Yanjing xuebao*, New Number 2012, No. 30, 343-352.

Li Chaoping 李超平, „The Historical Meaning of the China County Librarian Forum [Bai xian guanzhang luntan‘ de lishi yiyi ‚百县官长论坛‘ 的历史意义]“ (chin.), in: *Zhongguo tushuguan xuebao* 2013, No. 2, 27-35.

Li Xuetao 李雪涛, „Research on Richard Wilhelm’s Translation of the *Yi Jing* and Its Original Manuscript [Wei Lixian *Yijing* De yiben de fanyi guocheng ji diben chu tan 卫礼贤《易经》德译本的翻译过程及底本初探]“ (chin.), in: *Shijie Hanxue* 9 (2012), 163-172.

Lin Zidong 林自栋, „The Modern Transition of Fine Arts and the Reconstruction of the Value of Chinese Culture [Meishu de xian-dai zhuanxing yu Zhongguo wenhua jiazhi de chongjian 美术的现代转型与中国文化价值的重建]“ (chin.), in: *Shehui kexue zhanxian* 2013, No. 3, 147-150.

Loewe, Michael (Lu Weiyi 鲁惟一), „The Concept of ‚Law‘ in the Qin and Han Dynasties [Qin Han shiqi de ‚falü‘ guannian 秦汉时期的 ‚法律‘ 观念]“ (chin.), in: *Shijie Hanxue* 8 (2011), 45-53.

Miura Shūichi 三浦秀一, „Imitation and Understanding: The Substratum of the History of Ming Thought as Seen in the Civil Service Examinations of 1610“, in: *Kokusai Tōhō Gakusha Kaigi kiyō* 2012, No. LVII, 97f.

Miya Noriko 宮紀子, „ ‚Knowledge‘ in East and West during the Mongol Period“, in: *Kokusai Tōhō Gakusha Kaigi kiyō* 2012, No. LVII, 96f.

Miyake Kiyoshi, „The Bottom of the Bureaucratic Hierarchy in the Han Dynasty: Between Public Servant and State Laborer“ (jap.), in: *Tōhō Gakuhō* 2012, No. 87, 1-51, 537f.

Mizukami Masaharu 水上雅晴, „Ch’ing Scholarship and Private Secretariats: Itinerancy, Exchange, and Growth“, in: *Kokusai Tōhō Gakusha Kaigi kiyō* 2012, No. LVII, 98-100.

Murakami Ei, „ ‚Traitors‘ and the Qing Government Policies Directed at the Coastal Residents of Fujian and Guangdong at the Time of the Opium War“, in: *Memoirs of the Research Department of The Toyo Bunko* 2012, No. 70, 23-46.

Ng Pak-sheung 伍伯常, „The Founding of Authority during the Transitional Era from Sui to Tang: With an Emphasis on Li Yuan and Li Mi [Sui Tang zhi ji de geju shili – yi guizhou chu shen de Li Yuan he Li Mi wei zhongxin 隨唐之際的割據勢力 – 以貴胄出身的李淵和李密為中心]“ (chin.), in: *Dongwu lishi xuebao* 2011, No. 25, 1-56.

* Siehe auch China – Russland

Religion / Religiosität im Allgemeinen

Cao Xiaojuan 曹小娟, „Xu Dishan’s View on Religion [Lüe lun Xu Dishan de zongjiao guan 略论许地山的宗教观]“ (chin.), in: *Wenxue pinglun* 2013, No. 1, 57-61.

Fan Jin, „Der Gottesdiskurs der chinesischen Literatur in den 1990er Jahren. Ein kulturelles Modephänomen“, in: *minima sinica* 24 (2012) 2, 74-95.

Fiedler, Katrin, „Twitternde Äbte und Auto fahrende Konkubinen. In China bedeutet Modernisierung auch die Neuerfindung der Tradition“, in: *weltbewegt*, August-September 2012, 4-8.

Ge Zhuang 葛壮, „Jindai Shanghai shehui zongjiao de jiaorong jiaohui 近代上海社会宗教的交融交汇“ (chin.), in: *Dangdai zongjiao yanjiu* 2012, No. 4, 27-36. [Vermischung und Verschmelzung der Religionen in Shanghai.]

Goossaert, Vincent, „Is There a North China Religion? A Review Essay“, in: *Journal of Chinese Religions* 2011, No. 39, 83-93.

He Guanghu 何光滢, „The State-Faith and the Religious Faith in Contemporary China [Zhongguo de guojia xinyang yu zongjiao xinyang 中國的國家信仰與宗教信仰]“ (chin.), in: *Daofeng* 2012, No. 37, 317-333.

Li Xiangping 李向平, „Zhongguo dangdai xinyang wenti 中国当代信仰问题“ (chin.), in: *Dangdai zongjiao yanjiu* 2012, No. 4, 1-8. [Betr. Glaubenskrisen und Glaubenswandel in China heute.]

Religionspolitik / Religionsfreiheit / Menschenrechte

„Decree of the State Administration for Religious Affairs (No. 10). Measures for Qualification Certification, Professional Title Assessment and Appointment of Teachers of Institutes for Religious Education (For Trial Implementation) [Guojia zongjiao shiwu ju ling. Di 10 hao. Zongjiao yuanxiao jiaoshi ziben rending he zhicheng pingshen pinren banfa (shixing) 国家宗教事务局令. 第10号. 宗教院校教师资格认定和职称评审聘任办法 (试行)]“ (chin.), in: *Zhonghua Renmin Gongheguo guowuyuan gongbao* 2013, No. 3, 51-55.

„Decree of the State Administration for Religious Affairs (No. 11). Measures for Conferment of Academic Degrees by Institutes for Religious Education (For Trial Implementation) [Guojia zongjiao shiwu ju ling. Di 11 hao. Zongjiao yuanxiao xuewei shouyu banfa (shixing) 国家宗教事务局令. 第11号. 宗教院校学位授予办法 (试行)]“ (chin.), in: *Zhonghua Renmin Gongheguo guowuyuan gongbao* 2013, No. 3, 55-57.

„Evolution of Chinese Constitution on the Freedom of Religion“, in: *Sunday Examiner* LXVII (2013) 22, 3.

Lin Qibo 林奇伯, „Getting Rights Right: Human Rights in Taiwan Today [Yu guoji jiegui, xiang bentu zha gen. Taiwan renquan kai bu zou 與國際接軌, 向本土扎根. 台灣人權開步走]“ (chin.), in: *Taiwan guang Hua zazhi* 38 (2013) 4, 36-44.

Religionsgeschichte / Religionswissenschaftliche Fragen

Anhui Archaeological Team, Institute of Archaeology, CASS (Zhongguo shehui kexueyuan kaogu yanjiusuo Anhui gongzuodui 中国社会科学院考古研究所安徽工作队) – Bengbu Municipal Museum (Bengbu shi bowuguan 蚌埠市博物馆), „Excavation of the Sacrificial Altar of Longshan Culture at Yuhui Village in Bengbu City, Anhui [Anhui Bengbu shi Yuhui Longshan wenhua yizhi jisi taiji fajue jianbao 安徽蚌埠市禹会龙山文化遗址祭祀台基发掘简报]“ (chin.), in: *Kaogu* 2013, No. 1, 7-31.

Huang Feijun 黄飞君, „The Limits of Economic Theories of Religion: Take the Religious Practices in Chinese Taiwan Province as Example [Zongjiao jingji lilun de xiandu – yi Zhongguo Taiwan diqu zongjiao shijian wei li 宗教经济理论的限度 – 以中国台湾地区宗教实践为例]“ (chin.), in: *Shijie zongjiao yanjiu* 2013, No. 1, 22-28.

Philosophie / Ethik

Duan Lian 段煉, „The Transformation of Values in a Secular Age: A Study on Moral Transformation in the Late Qing [Shisu shidai de jiazhi zhuanxing – yi wan Qing Zhongguo daode biange wei zhongxin de kaocha 世俗時代的價值轉型 – 以晚清中國道德變革為中心的考查]“ (chin.), in: *Dongwu lishi xuebao* 2012, No. 27, 43-98.

Gan Xiangman 甘祥滿, „Exegesis of the Chapter of ‚Human Nature and Heaven‘ in the *Analects* [Lunyu ‚Xing yu tiandao‘ zhang shuzheng 《论语》 ‚性与天道‘ 章疏证]“ (chin.), in: *Zhongguo zhhexueshi* 2012, No. 3, 47-54.

Hong Xiuping 洪修平, „Some Considerations about the Comparative Studies of Confucianism, Buddhism and Taoism [Ru fo dao san jiao bijiao yanjiu ruogan wenti de sikao 儒佛道三教比较研究若干问题的思考]“ (chin.), in: *Zhexue yanjiu* 2013, No. 1, 58-66.

Lai Hsi-san 賴錫三, „Intellectuals and the Criticism of Authoritarian Government: Two Types of Qi Theory in the *Mencius* and *Zhuangzi* [Mengzi yu Zhuangzi liang zhong qi lun leixing de zhishifenzi yu quanli pipan 《孟子》與《莊子》兩種氣論類型的知識分子與權力批判]“ (chin.), in: *Qinghua xuebao*, New Series 43 (2013) 1, 1-52.

Levi, Jean, „Zhuangzi et l'enfer du politique“, in: *Études chinoises* XXIX (2010), 39-68.

Liu Wei 刘伟, „Ethical Implications of ‚ren‘ in the *Analects* [Lunyu zhong ‚ren‘ zhi lunlixue yi shixi 《论语》中 ‚仁‘ 之伦理学义试析]“ (chin.), in: *Zhongguo zhhexueshi* 2012, No. 3, 55-63.

Daoistische Tradition

Bai Xi 白奚, „‚Dao‘ and ‚Technique‘: The Original and Extended Meanings of *Lao Tzu* [‚Dao‘ yu ‚shu‘: Lao zi sixiang de benyi he yinshen yi – yi ‚bu zheng‘ he ‚rao ruo sheng gang qiang‘ wei li ‚道‘ 与 ‚术‘: 老子思想的本义和引申义 – 以 ‚不争‘ 和 ‚柔弱胜刚强‘ 为例]“ (chin.), in: *Zhexue yanjiu* 2013, No. 1, 51-57.

Chu Chi-Chang 朱麒璋, „The Metaphysical Thinking of ‚Hengxian – Shang Bo Jian‘ [Tan Shang Bo Jian ‚Hengxian‘ zhi xingshang siwei 談上博簡 ‚互先‘ 之形上思維]“ (chin.), in: *Fuda Zhongyansuo xuekan* 2012, No. 28, 11-28.

Ho Men-Ying 何孟穎, „The Philosophy of Zhuangzi of ‚Genuine Wisdom‘ (jen-chih) – ‚Receptive Tranquility of Mind without Pertinacious Anticipation‘ (wu-dai) – through Researching One of His Masterpieces, ‚Chiwu Luen‘ [Cong ‚Qiwu lun‘ zhi wu dai shilun Zhuang zi zhi zhen zhi 從 ‚齊物論‘ 之無待試論莊子之真知]“ (chin.), in: *Fuda Zhongyansuo xuekan* 2012, No. 28, 29-47.

Jiao Yuqin 焦玉琴, „The Influence of Daoist Culture on Chinese Words [Daojiao wenhua dui Hanyu cihui de yingxiang 道教文化对汉语词汇的影像]“ (chin.), in: *Zhongguo daojiao* 2013, No. 1, 25-27.

Li Chenyang 李晨阳, „New Explorations of Zhuang Zhou's ‚Being One Body with Tao‘ [Zhuang zi ‚dao tong wei yi‘ xin tan 庄子 ‚道通为一‘ 新探]“ (chin.), in: *Zhexue yanjiu* 2013, No. 2, 54-58.

Liu Jinhao 刘金豪, „The Influence of *Dao de jing* on Our Life [Daodejing dui women shenghuo de yingxiang 《道德经》对我们生活的影响]“ (chin.), in: *Zhongguo daojiao* 2013, No. 1, 44-46.

* Siehe auch Philosophie / Ethik

Konfuzianische Tradition

Bartel, David, „Redefinition of the Modern, Native Epistemology and Global Identity. The Confucian Revival and the ‚China Model‘ in the Work of Arif Dirlik“, in: *china perspectives* 2013, No. 1, 99-102.

Kojima Tsuyoshi, „Politics and Interpretations of the Confucian Canon during the Sung: Differences and Similarities between Wang An-shih and Chu Hsi“, in: *Kokusai Tōhō Gakusha Kaigi kiyō* 2012, No. LVII, 94f.

Kubin, Wolfgang, „Do Not Respect Anybody but Yourself? What Confucian Awe Could Mean Today“, in: *minima sinica* 24 (2012) 2, 61-73.

Lu Miaow-fen 吕妙芬, „Yang Shen's *Zhiben tigang*: A Synthesis of Confucianism and ‚Foreign‘ Religions in the Eighteenth-Century China [Yang Shen *Zhiben tigang* yanjiu – shiba shiji ruxue yu wailai zongjiao ronghe zhi li 楊岫《知本提綱》研究 – 十八世紀儒學與外來宗教融合之例]“ (chin.), in: *Zhongguo wenzhe yanjiu jikan* 2012, No. 40, 83-127.

Milburn, Olivia, „The Sage in the South: Confucian Traditions from Wu and Yue“, in: *The Museum of Far Eastern Antiquities* 2006, No. 78, 23-52.

* Siehe auch Christliche Tradition / Theologie / Dialog sowie Philosophie / Ethik

Buddhistische Tradition

Funayama Tōru, „Scholastic Buddhism during the Liang“, in: *Kokusai Tōhō Gakusha Kaigi kiyō* 2012, No. LVII, 93f.

Hammerstrom, Erik J., „Science and Buddhist Modernism in Early 20th Century China: The Life and Works of Wang Xiaoxu 王小徐“, in: *Journal of Chinese Religions* 2011, No. 39, 1-32.

Jiang Pucheng 蒋谱成, „Wei Yuan xiang fo yinyuan ji qi gongxian 魏源向佛因缘及其贡献“ (chin.), in: *Shanghai fojiao* 2013, No. 1, 15-18. [Betr. u.a. die Konversion von Wei Yuan (1794–1857) zum Buddhismus.]

Jin Yiming 金易明, „Hanchuan fojiao cishan shiye zhi yili yiju yu shehui beijing 汉传佛教慈善事业之义理依据与社会背景“ (chin.), in: *Shanghai fojiao* 2013, No. 1, 6-10, 26. [Betr. die Grundlagen und den gesellschaftlichen Hintergrund der Wohltätigkeit im chinesischen Buddhismus.]

Liu Lifu 刘立夫, „The Cognitive Explanation of Zen's Insight Enlightenment [Chan zong dunwu shuo de renshilun jiedu 禅宗顿悟说的认识论解读]“ (chin.), in: *Zhexue yanjiu* 2013, No. 2, 47-53, 65.

McGuire, Beverley Foulks, „Bringing Buddhism into the Classroom: Jiang Qian's 江谦 (1876–1942) Vision for Education in Republican China“, in: *Journal of Chinese Religions* 2011, No. 39, 33-54.

* Siehe auch Philosophie / Ethik sowie Hongkong / Macao

Tibetischer Buddhismus / Tibet

„Die Entwicklung der Klöster zu sehen, war besorgnis- und angsterregend“. Interview mit der Medizinerin und Tibet-Unterstützerin Prof. Valeria Gärtner“, in: *Brennpunkt Tibet* 2013, No. 2, 15-17.

„Interview mit Ringu Tulku Rinpoche“, in: *Brennpunkt Tibet* 2013, No. 2, 18.

„Measures for Accrediting and Appointing Scriptural Teachers of Tibetan Buddhist Monasteries [Zangchuan fojiao simiao jingshi zige pingding he pinren banfa 藏传佛教寺庙教师资格评定和聘任办法]“ (chin.), in: *Fayin* 2012, No. 12, 24-26.

Bazin, Nathalie, „Fragrant Ritual Offerings in the Art of Tibetan Buddhism“, in: *Journal of the Royal Asiatic Society*, Third Series 23 (2013) 1, 31-38.

Gao Cheng 高城, „Shensheng de Zang zu fengmaqi fengsu 神圣的藏族风马旗风俗“ (chin.), in: *Zhongguo Xizang* 2013, No. 2, 78-81. [Betr. das Brauchtum der tibetischen Gebetsfahnen.]

Hilmer, Andreas, „Von Selbstopfern, Ursachen und Wirkungen“, in: *Brennpunkt Tibet* 2013, No. 2, 19f.

Lai Yi 来仪, „On the Practical Significance of Tibetan Population in Tibet Flowing to the East [Xizang Zang zu renkou dongxiang liudong xianshi yiyi tanwei 西藏藏族人口东向流动现实意义探微]“ (chin.), in: *Minzu wenti yanjiu* 2012, No. 11, 70-76.

* Siehe auch Allgemein unter Geschichte des Christentums in China

Geschichte des Christentums in China

Allgemein

Chen Huaiyu 陈怀宇, „Missionaries Found Religion in China – An Investigation on Intellectual History [Chuanjiaoshi zai Zhongguo faxian zongjiao – yi ge sixiangshi de kaocha 传教士在中国发现宗教 – 一个思想史的考察]“ (chin.), in: *Zongjiao yanjiu* 2010, 123-132.

Fauconnet-Buzelin, Françoise (chargée de recherche aux MEP), „Missions du toit du Monde“, in: *Missions Étrangères de Paris, Asie et océan Indien* 2013, No. 483, 37-44. [Betr. u.a. die Mission in Tibet.]

Kang Zhijie 康志杰, „Zhongguo de guoji nüxiuhui shi zenyang liancheng de? – Lun Zhongguo guoji nüxiuhui de chengli, fazhan yiji dui Zhongguo shehui de gongxian 中國的國籍女修會是怎樣煉成的? – 論中國國籍女修會的成立、發展以及對中國社會的貢獻“ (chin.), in: *Tianzhujiao sixiang yu wenhua* 2012, No. 1, 344-376. [Betr. die Gründung und Entwicklung chinesischer Frauenorden.]

XVI.-XVIII. Jh.

„Museum for Matteo Ricci“, in: *China Church Quarterly* 2012, No. 90, 7.

Biffi, Mario A., „Looking for Friendship: A Contextual Reading of Matteo Ricci's History and Work [Xunqiu youyi – dui Li Madou shengping yu zuopin de chujinghua yuedu 寻求友谊 – 对利玛窦生平与作品的处境化阅读]“ (chin.), in: *Tianzhujiao yanjiu lunji* 2010, No. 7, 340-372.

Charbonnier, Jean Pierre (Sha Baili 沙百里), „Matteo Ricci's Choice of the Confucian Way: Its Impact on Catholicism in China and in the West [Li Madou ,he ru yi fo' luxian ji qi dui Zhong-xi tianzhujiao de yingxiang 利玛窦 ,合儒易佛' 路线及其对中西天主教的影响]“ (chin.), in: *Tianzhujiao yanjiu lunji* 2010, No. 7, 289-306.

Ding Guanghui 丁广惠, „The Controversial Matters of the New and Old Calendar at the End of Ming Dynasty [Ming mo lifa xin jiu douzheng kao 明末历法新旧斗争考]“ (chin.), in: *Tianzhujiao yanjiu lunji* 2010, No. 7, 100-112.

Ding Guanghui 丁广惠, „The Struggle between New and Old Calendar at the Beginning of Qing Dynasty [Qing chu lifa xin jiu douzheng kao 清初历法新旧斗争考]“ (chin.), in: *Tianzhujiao yanjiu lunji* 2010, No. 7, 113-131.

Ji Jianxun 纪建勳, „Dafumu (the Parents): Another Name of God in Chinese [Ming mo tianzhujiao Deus zhi ,da fumu' shuofa kaoquan 明末天主教 Deus 之 ,大父母' 說法考詮]“ (chin.), in: *Daofeng* 2012, No. 37, 103-140.

Južnič, Stanislav (Sitannisilafu 斯坦尼斯拉夫), „The Great Jesuit Hallerstein and the Science and Technology in Beijing [Yesuhui-shi Liu Songling yu Beijing de kexue jishu 耶穌會士劉松齡與北京的科學技術]“ (chin.), in: *Tianzhujiao yanjiu xuebao* 2012, No. 3, 99-117.

Kang Zhijie 康志杰, „P. Matteo Ricci and Rural Society in China [Li Madou yu Zhongguo xiangcun shehui 利玛窦与中国乡村社会]“ (chin.), in: *Tianzhujiao yanjiu lunji* 2010, No. 7, 324-339.

Liu Zhiqing 刘志庆, „Tianzhujiao zai Guangdong de chuanbo yu fazhan 天主教在广东的传播与发展]“ (chin.), in: *Zhongguo tianzhujiao* 2013, No. 1, 54-57. [Betr. die Entwicklung und Verbreitung des Katholizismus in Guangdong.]

XIX.-XXI. Jh.

Chen Fengsheng 陈丰盛, „George Stott: The Pioneer of the Wenzhou Church [Wenzhou jiaohui de tuohuangzhe – Cao Yazhi 温州教会的拓荒者 – 曹雅直]“ (chin.), in: *Jinling shenxuezhishi* 2010, No. 1, 122-134.

Feng Jianping 冯建萍, „The Research about Franciscan Missionary Activities in Shaanxi during Ming Dynasty [Minguo shiqi

Shaanxi Fangjigehui chuanjiao huodong yanjiu 民国时期陕西方济各会传教活动研究]“ (chin.), in: *Tianzhujiao yanjiu lunji* 2010, No. 7, 146-159.

Gu Mengfei 顾梦飞, „The Exploration on Chinese Churches' Three-Self Model by the Western Missionaries [Lai Hua chuanjiaoshi guanyu Zhongguo jiaohui san zi de tantao 来华传教士关于中国教会三自的探讨]“ (chin.), in: *Jinling shenxuezhishi* 2010, No. 2, 164-183.

Heyndrickx, Jeroom, CICM, „Le village catholique de Xiwanzi est devenu ‚Xiwanzi City‘“, in: *Courrier Verbiest* XXV (April 2013), 19f.

Malek, Roman (Ma Leikai 馬雷凯), „Jian shu Shengyanhui zai Zhongguo dui shengjing fanyi de gongxian (1882–1950) 簡述聖言會在中國對聖經翻譯的貢獻 (1882–1950)“ (chin.), in: *Tianzhujiao sixiang yu wenhua* 2012, No. 1, 296-343. [Biblical Materials by Divine Word Missionaries (SVD) in China (1882–1950).]

Katholische Kirche

„Cardinal Tong: It's Never a Bad Time to Suggest Dialogue“, in: *China Church Quarterly* 2012, No. 90, 4.

„Dismissal of Shanghai Bishop an ‚Abuse‘“, in: *China Church Quarterly* 2012, No. 90, 1.

Chen Fangzhong 陳方中, „Fan Zhong Tai guanxi da shi ji (yi) 梵中臺關係大事記 (一)“ (chin.), in: *Hengyi* 2013, No. 576, 23-25. [Chronik zu den großen Ereignissen von 1971 bis 1995 in Hinblick auf die Beziehungen zwischen China, Taiwan und dem Vatikan.]

„Five Years On, Pope's Letter Still Relevant“, in: *China Church Quarterly* 2012, No. 90, 2f.

„2013 nian fuhuojie: guo nei jiaohui xin zeng jiaoyou 1.6 wan ren 2013年复活节: 国内教会新增教友1.6万人“ (chin.), in: *Zhongguo tianzhujiao* 2013, No. 2, 5f. [Betr. die Zahl der Taufen Ostern 2013 in China.]

Gao Shining 高師寧 – He Guanghu 何光滬, „Dangdai Zhongguo tianzhujiao de wenti yu jie jue jianyi 當代中國天主教的問題與解決建議“ (chin.), in: *Tianzhujiao sixiang yu wenhua* 2012, No. 1, 173-195. [Betr. Probleme des Katholizismus in der Gegenwart und diesbezügliche Lösungsvorschläge.]

* Siehe auch Hongkong / Macao

Protestantische Kirchen

Chen Fengsheng 陈丰盛, „The History of Lay Workers in Wenzhou Church [Wenzhou jiaohui yigong fazhan licheng 温州教会义工发展历程]“ (chin.), in: *Jinling shenxuezhishi* 2010, No. 3, 24-44.

Chen Yuming 陈玉明, „On the Christian Funeral Service [Qian si jidujiao de binzang liyi 浅思基督教的殡葬礼仪]“ (chin.), in: *Jinling shenxuezhishi* 2010, No. 1, 135-148.

Chong Yau-yuk, „Source, Survival and Supremacy: Rethinking the Reception of the Chinese Union Version of the Bible in Chinese Protestant Communities“, in: *Ching Feng*, New Series 11 (2012) 1, 3-28.

Gu Zhouong 顾周荣, „The Choir in the Church [Shiban chu tan 诗班初探]“ (chin.), in: *Jinling shenxuezhishi* 2010, No. 1, 72-94.

* Siehe auch Migration/ Migranten unter Allgemeinesozio-politische Fragen

Christliche Tradition / Theologie / Dialog

Cao Jian, „Original Contributions of Bible Translating and Teaching to Modern Chinese Vernacular Movement“, in: *Hanyu jidujiao xueshu lunping* 2012, No. 14, 59-87.

Chen Qirui 陈企瑞, „Patristic Theology as an Example of the Significance of the ‚Geographic Consciousness‘ in the History of Theological Thought [Cong jiaofu shenxue lai kan ‚dili yishi‘ zai shenxue sixiangshi zhong de zhongyaoxing 从教父神学来看, 地理意识在神学思想史中的重要性]“ (chin.), in: *Jinling shenxuezhishi* 2010, No. 3, 91-107.

Chen Yongtao, „Challenges and Opportunities Chinese Christians Face in the Global Economic Crisis“, in: *Chinese Theological Review* 2012, No. 24, 5-25.

Chen Yongtao 陈永涛, „Challenges and Opportunities that Chinese Christians Are Facing in the Global Economic Crisis [Jingji weiji gei Zhongguo jidutu dailai de tiaozhan he jiyu – yi ge Zhongguo jidutu de diandi sikao 经济危机给中国基督徒带来的挑战和机遇—一个中国基督徒的点滴思考]“ (chin.), in: *Jinling shenxuezhishi* 2010, No. 2, 3-19.

Chung, Paul S., „Christian-Confucian Dialogue in Construction of Cultural Reality: Global-Critical, Intercivilizational, and Post-colonial“, in: *Ching Feng*, New Series 11 (2012) 1, 55-78.

Fang Min 方敏, „Comparative Research on Gender Roles between Christianity and Confucianism [Jidujiao yu rujia de xingbie jiaose bijiao yanjiu 基督教与儒家的性别角色比较研究]“ (chin.), in: *Jidujiao wenhua xuekan* 2009, No. 21, 245-270.

Han Siyi 韩思艺, „Zuiguó: On the Translation and Interpretation of ‚Sin‘ in the Dialogues between Catholicism and Confucianism in Ming and Qing Dynasties in China [Zuiguó: zai Ming Qing zhi ji Ye-ru duihua zhong tan ‚sin‘ de fanyi yu quanshi ‚罪过‘: 在明清之际耶儒对话中谈 ‚sin‘ 的翻译与诠释]“ (chin.), in: *Jidujiao wenhua xuekan* 2009, No. 21, 47-68.

Han Yu 韩愈, „Holy Orders in the Churches of China [Zhongguo jiaohui de shengzhi 中国教会的圣职]“ (chin.), in: *Jinling shenxuezhishi* 2010, No. 2, 76-89.

Hou Yawei 侯亚伟, „Tianzhujiao dui Zhongguo bentu zongjiao de piping – yi Yi shi bao · Zhen dao zheng yan wei li 天主教对中国本土宗教的批评—以《益世报·真道正言》为例“ (chin.), in: *Dangdai zongjiao yanjiu* 2012, No. 4, 15, 20-26. [Betr. die Kritik des Katholizismus an der indigenen Religion Chinas.]

Huang Tianhua 黄添华, „The Life and Teaching of the Desert Fathers and Their Current Significance [Shamo jiaofu de shenghuo he jiaodao de xiandai yiyi 沙漠教父的生活和教导的现代意义]“ (chin.), in: *Jinling shenxuezhishi* 2010, No. 3, 108-129.

Lai Pan-chiu 赖品超, „Christian Attitudes towards Chinese Religions: Historical Survey and Theoretical Reflections [Jidu zongjiao dui Zhongguo zongjiao de taidu: lishi huigu yu lilun fansi 基督宗教对中国宗教的态度: 历史回顾与理论反思]“ (chin.), in: *Jidujiao wenhua xuekan* 2009, No. 21, 219-244.

Li Shunhua 李顺华, „The Suitability of ‚Matteo Ricci's Rule‘ in Modern China [Li Madou guiju' zai dangdai Zhongguo shehui de shiqixing, 利玛窦规矩在当代中国社会的适切性]“ (chin.), in: *Tianzhujiao yanjiu lunji* 2010, No. 7, 373-395.

Menamparampil, Thomas, SDB, „Sharing the Gospel in Asia: In Dialogue with Cultures [Touguo wenhua duihua zai Yazhou fenxiang fuyin 透過文化對話在亞洲分享福音]“ (engl./chin.), in: *Ding* XXXIII (2013) 168, 9-23 (engl.); 8-19 (chin.).

* Siehe auch Taiwan

Islam / Xinjiang / Hui

Ji Fangtong 季芳桐, „The Interior Relevance between *The Metaphysics of Islam* and *The Rites of Islam*: On the Core Conceptions of Liu Zhi's Thought [*Tianfang xingli yu Tianfang dianli de nei zai guanlian – jian lun Liu Zhi sixiang de hexin guannian* 《天方性理》与《天方典礼》的内在关联—兼论刘智思想的核心观念]“ (chin.), in: *Zhongguo musulun* 2013, No. 1, 7-13.

Li Jingqiang 李竞强, „Xi'an Hui zu ‚tianke‘ zhidu diaocha yanjiu 西安回族 ‚天课‘ 制度调查研究“ (chin.), in: *Dangdai zongjiao yanjiu* 2012, No. 4, 9-15. [Betr. das tianke-System der Hui in Xi'an.]

Newby, L.J., „Bondage on Qing China's Northwestern Frontier“, in: *Modern Asian Studies* 47 (2013) 3, 968-994.

Nationale Minderheiten

Chen Zhengping 陈征平 – Miao Yanli 苗艳丽, „Western Religious Assimilation in Early Modern Times and Early Construction of ‚National‘ for the Ethnic Groups in Southwest China [Jindai xifang zongjiao tonghua yu xinan bianjiang minzu ‚guomin‘ de zaoqi suzao 近代西方宗教同化与西南边疆民族 ‚国民‘ 的早期塑造]“ (chin.), in: *Sixiang zhanxian* 39 (2013) 2, 112-118.

Cui Mingde 崔明德, „Issues Concerning the Thoughts of Ethnic Relations in Ancient China [Zhongguo minzu guanxi sixiang de youguan wenti 中国民族关系思想的有关问题]“ (chin.), in: *Minzu wenti yanjiu* 2013, No. 1, 18-27.

Lin Shu-jung 林淑蓉, „From Dream and Myth to Ritual Performance: Self-Image and the Formation of Symbolism among the Guizhou Kam in China [Cong meng, shenhua dao yishi zhanyan: Zhongguo Guizhou Dongren de ziwo yixiang yu xiangwei xing-gou 從夢、神話到儀式展演: 中國貴州侗人的自我意象與象徵形構]“ (chin.), in: *Taiwan renlei xuekan* 10 (2012) 2, 101-137.

Liu Hongtao 刘宏涛, „A New Explanation of Healing Rituals: The Concept of Disease of Meifu Li People in Hainan Province and Their Cultural Logic in Healing Rituals [Yishi zhiliao xin jie: Hainan Meifu Li de jibing guannian he yishi zhiliao de wenhua luoji 仪式治疗新解: 海南美孚黎的疾病观念和仪式治疗的文化逻辑]“ (chin.), in: *Minzu yanjiu* 2013, No. 1, 58-66.

Taiwan

Bianji weiyuanhui 編輯委員會, „Liang an wenhua jiaoliu 兩岸文化交流“ (chin.), in: *Anyang wenxian* 2013, No. 92, 106-113. [Betr. den Kulturaustausch zwischen China und Taiwan.]

Chang Li-Ching 張麗卿, „A Research of Civil Servants' Bribery on Criminal Law [Xingfa shang gongwuyuan shouhui fanzui zhi yanjiu 刑法上公務員受賄犯罪之研究]“ (chin.), in: *Furen faxue* 2012, No. 44, 1-49.

Chen Ming-tong, „Taiwan in 2012. Curse of the Second-Term President?“, in: *Asian Survey* 53 (2013) 1, 206-213.

Églises d'Asie (EDA), „Un programme de formation pour les catholiques chinois“, in: *Missions Étrangères de Paris, Asie et océan Indien* 2013, No. 482, 15-17.

Evers, Georg, „Luis Gutheinz SJ. Missionar und Theologischer Lehrer in Taiwan“, in: *Forum Weltkirche* 2013, No. 3, 32-34.

Homola, Stéphanie, „La relation de maître à disciple en question: transmission orale et écrite des savoirs divinatoires en Chine et à Taiwan“, in: *Extrême-Orient, Extrême-Occident* 35 (2013), 11-43.

Lin Wen-ling 林文玲, „Transculturation: Visual Encounters between Jesuit Catholics and the Natives of Hsinchu [Kua wenhua jiechu: tianzhujiao Jesuhuishi de Xinzhu jingyan 跨文化接觸: 天主教耶穌會士的新竹經驗]“ (chin.), in: *Kaogu renlei xuebao* 2012, No. 77, 99-140.

Liu Yongning 劉永寧 – Liu Yongzhuo 劉永焯, „Guofu liuling niandai yi zong mo jiefu de ‚wenhua xiao geming‘ – Jiang Jieshi qinzi jianju bing chafeng de yi ben shu 國府六〇年代一宗未揭發的 ‚文化大革命‘ – 蔣介石親自檢舉並查封的一本書]“ (chin.), in: *Zhuanji wenxue* 102 (2013) 2, 31-39. [Betr. u.a. Chiang Kai-shek (Jiang Jieshi) und die sog. „kleine Kulturrevolution“ in den 1960er Jahren in Taiwan.]

Lo Chen-hsin 羅正心, „Techniques of Emotion: A Study of the Fear of Funeral Home Workers in Hualien towards Death Related Matters [Qingxu de jishu: yi Hualian yi jia sangyishe yuangong dui siwang shiwu de kongbugan wei li 情緒的技藝: 以花蓮一家喪儀社員工對死亡事物的恐怖感為例]“, in: *Taiwan renlei xuekan* 10 (2012) 2, 59-99.

Lu Bowen 盧博文, „Henan sheng yun Tai guwu jianhu weiyuanhui gongzuo baogao 河南省運臺古物監護委員會工作報告“ (chin.), in: *Zhongyuan wenxian jikan* 45 (2013) 1, 7-11. [Betr. u.a. den Transfer von Kulturgütern zwischen der Provinz Henan und dem Taiwan-Museum.]

Lu Bowen 盧博文, „Qing Taibei shou ren zhifu Chen Xingju shi gong gaishu 清臺北首任知府陳星聚事功概述]“ (chin.), in: *Zhongyuan wenxian jikan* 45 (2013) 1, 7-11. [Betr. Aufbau und Verteidigung Taibeis unter Chen Xingju (1817-1885).]

Moal, Yves, MEP, „Le cardinal Paul Shan face à la maladie“, in: *Missions Étrangères de Paris, Asie et océan Indien* 2013, No. 482, 25-29.

* Siehe auch Katholische Kirche, Religionspolitik / Religionsfreiheit / Menschenrechte sowie Religionsgeschichte / Religionswissenschaftliche Fragen

Hongkong / Macao

Cowell, Christopher, „The Hong Kong Fever of 1843: Collective Trauma and the Reconfiguring of Colonial Space“, in: *Modern Asian Studies* 47 (2013) 2, 329-364.

Guo Weidong 郭卫东, „Three Questions about the Translation Affairs of Sino-British Negotiation on Hong Kong during the Opium War [Yapian zhanzheng shiqi Zhong-Ying Xianggang jiaoshe yishi san ti 鴉片戰爭時期中英香港交涉譯事三題]“ (chin.), in: *Shijie lishi* 2013, No. 2, 33-42.

Lau, Victoria (Liu Shuzhen 劉淑珍), FMM, „Self-Formation of Laity in the Year of Faith: An Example of Macau Diocese [Xinde nian tan jiaoyou de ziwo peiyu: Aomen jingyan 信德年談教友的自我培育: 澳門經驗]“ (engl./chin.), in: *Ding XXXIII* (2013) 168, 41-47 (engl.); 34-39 (chin.).

Liu, Amy Mei Heung – David Zweig, „Educating a New Generation of Students. Transferring Knowledge and Norms from Hong Kong to the Mainland“, in: *china perspectives* 2013, No. 1, 73-86.

Liu Yongsu 刘泳斯, „Anthropological Studies on Buddhist Women at Dayu Mountain, Hong Kong [Xianggang Dayu shan nüzhong maopeng fojiao de dangdai renleixue kaocha 香港大屿山女众茅蓬佛教的当代人类学考察]“ (chin.), in: *Zongjiao yanjiu* 2011, 189-205.

* Siehe auch China – Japan

China – Afrika

Bond, Patrick, „Die neuen Imperialisten“, in: *welt-sichten* 2013, No. 3, 32f.

Fuchs, Sebastian Barnet, „China, Indien und Brasilien als Akteure in Afrika. Auswirkungen auf die Entwicklungspolitik“, in: *KAS Auslandsinformationen* 29 (2013) 1-2, 6-29.

Hackenesch, Christine, „Aid Donor Meets Strategic Partner? The European Union's and China's Relations with Ethiopia“, in: *Journal of Current Chinese Affairs* 42 (2013) 1, 7-36.

Stäritz, Andrea, „Ein unwiderstehliches Angebot“, in: *welt-sichten* 2013, No. 3, 18-21.

China – Ausland

Elliesen, Tillmann, „Die neuen Helfer zeigen Flagge“, in: *welt-sichten* 2013, No. 3, 12-17. [Betr. die neuen Akteure im Bereich Entwicklungszusammenarbeit.]

Okamoto Takashi, „Qing China's Foreign Relations and Their Modern Transformation“, in: *Memoirs of the Research Department of The Toyo Bunko* 2012, No. 70, 1-21.

Qiu Yuanping, „Successfully Identifying a Path of Peaceful Development with Chinese Characteristics“, in: *Qiushi* 5 (2013) 1, 85-90.

China – Deutschland

Mittag, Sitara, „Familie Kranz. 5. Teil: Ihr Leben in Tientsin“, in: *StuDeO-INFO*, Juni 2013, 19-22.

Senz, Anja, „Blick von China auf die deutsche Außenpolitik“, in: *zur debatte* 43 (2013) 2, 15f.

China – Europa

Berger, Axel – Doris Fischer – Rasmus Lema *et al.*, „China-Europe Relations in the Mitigation of Climate Change: A Conceptual Framework“, in: *Journal of Current Chinese Affairs* 42 (2013) 1, 71-98.

Koji Hirata, „Britain's Men on the Spot in China: John Jordan, Yuan Shikai, and the Reorganization Loan, 1912–1914“, in: *Modern Asian Studies* 47 (2013) 3, 895-934.

Leeb, Leopold (Lei Libo 雷立柏), „Classical European Culture and the Symbol of the ‚Dragon‘ [Gudian ouzhou wenhua yu ‚long‘ de xiangzheng 古典欧洲文化与 ‚龙‘ 的象征]“ (chin.), in: *Jidujiao wenhua xuekan* 2009, No. 21, 145-158.

China – Japan

Lee Pui Tak, „Asianism in Post-war Hong Kong and Japan: The Case of Ch'ien Mu and Ōta Kōzō“, in: *Acta Asiatica* 2013, No. 104, 87-98.

* Siehe auch Chinesische Geschichte und Kultur im Allgemeinen / Historiographie / Sinologie

China – Russland

Chen Rui 陈蕊, „A Survey of Russian Sinological Documents in the National Library of China [Zhongguo guojia tushuguan guan-

zang Eluosi Hanxue wenxian gailan 中国国家图书馆藏俄罗斯汉学文献概览]“ (chin.), in: *Shijie Hanxue* 8 (2011), 163-170.

Chen Wei-hsing 陳維新, „Contemporary Critique on Chang Qing's Policies in the Qing Dynasty [Qingren dui Yili jiangjun Chang Qing shizheng pingyi 清人對伊犁將軍常清施政評議]“ (chin.), in: *Dongwu lishi xuebao* 2011, No. 25, 99-139.

* Siehe auch Auslandschinesen / Auslandsstudium unter Allgemeiner sozio-politische Fragen

In memoriam

„End of an Era as Shanghai's Controversial Bishop Mourned“, in: *Sunday Examiner* LXVII (2013) 18, 1. [Nachruf zu Bischof **Jin Luxian** (1916–2013).]

Ben bao xun 本报讯 (komp.), „**Jin Luxian** zhujiao anxi zhu huai 金鲁贤主教安息主怀“ (chin.), in: *Xinde*, 09.05.2013, 1. [Nachruf zu Bischof Jin Luxian.]

Britschgi, Jorrit, „**Helmut Brinker (1939–2012)**“, in: *Asiatische Studien / Études Asiatiques* LXVI (2012) 4, 877-891.

Camus, Yves (Zhao Yiwen 赵仪文), „From Oracle Bones to DVDs – **Jean Lefevre (1922–2010)**: Jesuit, Lexicographer, Sinologist [Cong jiaguwen dao guangdie – Lei Huanzhang (1922–2010): Yesuhuishi, cidian bianzhuangzhe, hanxuejia 从甲骨文到光碟 – 雷焕章(1922–2010): 耶稣会士, 词典编撰者, 汉学家]“ (chin.), in: *Shijie Hanxue* 8 (2011), 84-90.

Laba Pingcui 拉巴平措, „Mianhuai xianbei aiguo qinghuai, jicheng xianbei weijin shiye – jinian zhuming xuezheng, aiguo shiren **Cazhu · Awang Luosang** xiansheng shishi 55 zhounian 缅怀先辈爱国情怀, 继承先辈未尽事业 – 纪念著名学者、爱国诗人擦珠·阿旺洛桑先生逝世55周年“ (chin.), in: *Zhongguo Xizang* 2013, No. 3, 10-13. [Nachruf auf den tibetischen Lyriker Chaizhu · Awang Luocang (1880–1957).]

Eveline Warode, Piotr Adamek, Zbigniew Wesołowski

Eingesandte Schriften

- *Monumenta Serica. Journal of Oriental Studies*. Hrsg. von Zbigniew Wesołowski, SVD. Bd. LX. Sankt Augustin: Monumenta Serica Institute 2012. xv, 570 S. Abb., Tabellen. € 85,00 (PB). ISSN 0254-9948
- Neecke, Michael – Jiang Lu (Hrsg.) „Unübersetzbar?“ *Zur Kritik der literarischen Übersetzung*. Translatologie, Studien zur Übersetzungswissenschaft, Bd. 6. Hamburg: Verlag Dr. Kocač 2013. xv, 570 S. Abb., Tabellen. (PB). ISBN 978-3-8300-6880-8 · ISSN 1869-5655
- Ohno Akira (Yang Haiying 楊海英) (Hrsg.). *Documents Related to the Mongolian Genocide during the Cultural Revolution in Inner Mongolia (5) – The Testimonies of Victims (1)* モンゴル人ツェノサイドに関する基礎資料 (5) – 被害者報告書 (1). Cultural Revolution in Inner Mongolia 5 内モンゴル自治区の文化大革命 5. Tokio: Fukyosha Publishing, Inc. 2012. 12, 794 S. Karte, Fotografien, Abb., Bibliografie. (PB). ISBN 978-4-89489-885-1